

Adventskranz-Run

Geländespiel, Autorin: Marlis Bühler, TC Degersheim

Es war kurz vor Weihnachten und wir suchten nach einem passenden Abendprogramm. Daneben beschäftigte es uns, dass es oft zwischen unseren Teenies und den älteren Gemeindemitgliedern kaum Kontakt gibt. Da wurde die Idee des Adventskranz-Runs geboren.

Vorbereitungen

Vor dem TC-Abend fragten wir Leiter einige Familien der Gemeinde an, ob sie bereit wären, bei unserem Postenlauf mitzumachen. Sie waren begeistert! So deponierten wir bei jeder Adresse Materialien und Werkzeuge, aus denen man schlussendlich einen Adventskranz herstellen konnte:

- Strohreifen
- Kerzen
- Adventsbänder
- Dekomaterial (alle was man in Mutters Krims-Krams-Schublade so findet, das nach Weihnachten aussieht)
- Wickeldraht
- Drahtzangen
- Baumscheren
- Draht zum Maschen und Dekomaterial befestigen
- Agraften

Es lohnt sich, bei einem Gärtner oder einer Floristin Rat und Material zu holen. Tannenreisig erhielten wir kostenlos von einem Bauern.

Am TC-Abend:

Auf die Frage: „Wag gibt's heute?“, bekamen die Teenies heute keine brauchbare Antwort. Neben einer grossen Plastiktüte bekamen sie in Zweiergruppen einen Postenzettel mit einer Adresse (ohne Namen) in die Hand gedrückt und schon zogen sie los.

Jede Gruppe begann an einer anderen Ecke des Dorfes das Material einzusammeln und spätestens bei den Kerzen oder Strohreifen dämmerte jedem, worum es heute ging. Natürlich wurden ihnen die Sachen nicht einfach so in die Hand gedrückt. Bei jeder Familie galt es noch eine Aufgabe zu erfüllen: Rätsel lösen, Weihnachtsgedicht erfinden, Weihnachtlied vorsingen, Lebkuchenstern mit eingefärbter Zuckerglasur und bunten Süssigkeiten dekorieren usw. Bei heissem Tee oder Punsch soll es zu interessanten Gesprächen gekommen sein ...

Bei jedem Posten kriegten sie die nächste Adresse oder vielleicht halt auch mal den Namen oder eine Telefonnummer. Wir hatten damit gerechnet, dass ein solcher Postenlauf viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Allerdings wurde es dann ein bisschen gar spät.

Zurück im Jungschiraum ging's an die Arbeit. Die Tannen- und Buchszweige hatten wir Leiter in der Zwischenzeit kranzgerecht zugeschnitten, da die Zeit knapp geworden war. Boden und Tisch deckten wir mit Plastik ab, damit uns der Abend durch die Harzflecken nicht noch lange klebrig in Erinnerung bleiben würde.

Am Schluss wollten wir den fantasievollsten Kranz prämiieren. Das konnten wir aber nicht, weil alle Gruppen uns mit ihrer Kreativität überraschten und wir kein Kunstwerk (oder vielmehr dessen Erschaffende) beleidigen wollten.

Anschliessend ans Programm, genossen wir die dekorierten Lebkuchensterne, Nüssli und Mandarini und so wurde es ziemlich spät an diesem Abend ...

Am folgenden Sonntagmorgen in der Gemeinde wurde rege über den TC-Abend ausgetauscht, gelacht und diskutiert.